



Ein Nilpferd stellt sich vor

Bunt Speck hat Folgendes geschrieben: Okay, okay ... willkommen! Ich bin gespannt auf deine pilcherhaften Orwelldystopien ...

Grüße
Bunt

Vielen Dank.

Mal sehen, ob es dazu kommt, dass ich das in der derzeitigen Form mal als Leseprobe einstelle. Nur für das Kopfkino empfehle ich folgendes Szenario:

In einer Endzeitstimmung nach dem dritten Weltkrieg erleben zwei Transsexuelle (ein Mann, der zur Frau wurde und eine Frau, die sich zu einem Mann operieren ließ) eine Romanze zwischen atomverseuchten Landschaften, einer konzerngeführten Weltordnung (KEINE Trennung zwischen Politik und Wirtschaft) und durchleben in einer Art textgewordenes Roadmovie Identitätskrisen und Bindungsängste mit allem "Kitsch" der dazugehört.

Ich weiß, in der Kunst ist Vieles erlaubt und die Freiheiten sind endlos. Erst recht in der Anonymität des Internets. Das ist ja das Gute am Schreiben, ob man es nun hauptberuflich macht oder als Hobby. Realistisch gesehen wird es auch immer ein brotloses, aber für mich selbst wertvolles Hobby bleiben, aber ich habe eben einen gewissen Anspruch daran, was mich dann hierher führte.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).